



Gemeinde Mainhardt

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderats vom 28. Juni 2023

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Vorsitzender

Komor, Damian

Mitglieder

Braun, Volker
Enderle, Alexander
Feger, Heiko
Feuchter, Wolfgang
Hofmann, Bettina
Holdreich, Julia
Müller, Simon
Noller, Janik
Röger, Karina
Rudolph, Dominik
Schanzenbach, Dietmar
Schoch, Joshua (ab 17.25 Uhr, TOP 4)
Schoch, Tilman
Schweizer, Bernhard
Truckenmüller, Wolfgang
Walz, Birgit, Dr.
Weller, Ulricke
Weydmann-Sziel, Karin (ab 18.20 Uhr, TOP 5)

Schriftführung

Häfner, Daniela

Verwaltung

Heiden, Volker
Wagenländer, Friedmar

Ortsvorsteher

Danner, Tanja
Wagner, Thomas

Öffentliche Sitzung vom 28. Juni 2023

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Braun, Doris
Kemppel, Stephan (privat verhindert)
Koppenhöfer, Thomas (privat verhindert)
Kotzel, Lena (privat verhindert)
Schanzenbach, Bernd (beruflich verhindert)

Ortsvorsteher

Feger, Jürgen (beruflich verhindert)

Zur Beurkundung:

Damian Komor
Bürgermeister

Daniela Häfner
Schriftführerin

Gemeinderat:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

		Vorlage Nr.
TOP 1	Bekanntgaben	
TOP 2	Anfragen und Anregungen des Gemeinderats	
TOP 3	Einwohnerfragestunde	
TOP 4	Ersatzbeschaffung Seniorenbus	050/2023
TOP 5	Kriterienkatalog für Freiflächenphotovoltaikanlagen im Gemeindegebiet	049/2023
TOP 6	Vergabe Heizungstechnik und MessSteuerungsRegelungstechnik Schulzentrum / Freibad	051/2023
TOP 6.1	Tischvorlage Vergabe Heizungstechnik und MSR Technik	052/2023
TOP 7	Bausachen	
TOP 8	Verschiedenes	

Öffentliche Sitzung vom 28. Juni 2023

§ 1 Bekanntgaben

Beratungsverlauf:

BM **Komor** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer, Frau Peters vom Haller Tagblatt als Vertreterin der Presse sowie die Mitglieder des Gemeinderats. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

BM **Komor** gibt bekannt, dass die für 2024 anstehenden Europa- und Kommunalwahlen aller Voraussicht nach am 9. Juni stattfinden werden. Der endgültige Beschluss hierzu stehe allerdings noch aus. Er bittet darum, sich den Termin frei zu halten, da hierfür immer auch sehr viele ehrenamtliche Wahlhelfer gebraucht würden. Kandidaten und Kandidatinnen bei der Wahl seien jedoch wegen Befangenheit ausgeschlossen.

Des Weiteren gibt BM **Komor** die in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt, die die vereinfachte Umlegung der Zollstraße in Bubenorbis, die Kalkulation der Miete für das Gebäude des Kindergartens Ammertsweiler und Personalangelegenheiten zum Gegenstand gehabt hätten.

§ 2 Anfragen und Anregungen des Gemeinderats

Beratungsverlauf:

Gemeinderat **Enderle** möchte wissen, ob der Jam-Raum zwischenzeitlich wieder für die Nutzung durch die Jugendlichen zur Verfügung stehe, was BM **Komor** bestätigt. Aufgrund des Wasserschadens in der Waldhalle seien auch dort umfangreichere Sanierungsarbeiten erforderlich gewesen. Inzwischen sei der Raum aber an Frau Köstler für die Arbeit mit den Jugendlichen übergeben worden, die derzeit noch einige Einbauten erledigten. In diesem Zusammenhang kündigt BM Komor einen Bericht von Frau **Köstler** über die laufende Jugendarbeit für die Sitzung im Juli an.

Gemeinderat **Truckenmüller** bittet darum, nach der Glocke in Ammertsweiler zu schauen, die seit einiger Zeit regelmäßig um 23.00 Uhr schlage, was bisher nicht der Fall gewesen sei. Er bittet außerdem darum, dass auch noch die restlichen Schlaglöcher im Bereich des Vereinsheims ausgebessert werden und erinnert an die Idee, den Gehweg am Ortsausgang bis hin zum Friedhof Ammertsweiler zu verlängern.

Dass sich die Zeiten des Glockenschlags verstellt hätten, sei bereits bekannt und werde wieder gerichtet, genau wie auch die Schlaglöcher, die jetzt noch offen seien, antwortet Herr **Heiden**.

Den Ausbau des Gehwegs werde man im Zusammenhang mit der Sanierung der Kreisstraße angehen, sagt BM **Komor** zu. Den von Herrn Truckenmüller im Bereich der Skaterbahn vorgeschlagenen Standort für Wohnmobilstellplätze, halte er nicht für ideal, weil dieser Bereich nach dem Rückbau der Baucontainer wieder den Jugendlichen vorbehalten bleiben sollte. Das Thema werde aber angegangen, kündigt BM **Komor** an.

Gemeinderat **Feuchter** erinnert daran, dass im Zuge der Freibadsanierung dort Bäume gefällt wurden, die jetzt wieder ersetzt werden sollten. Er habe sogar bereits Paten gefunden, die bereit seien, hierfür Gelder zur Verfügung zu stellen.

Des Weiteren betont er, wie wichtig es sei, auf den Ausbau des Radwegs nach Schwäbisch Hall zu drängen. Andernfalls würden die Radfahrer auf der Bundesstraße großen Gefahren ausgesetzt.

Die außerdem von Gemeinderat **Feuchter** angesprochenen Besichtigung des Pahlmuseums finde im Vorfeld der nächsten Sitzung statt, kündigt BM **Komor** an.

Dem Drängen auf den Ausbau des Radwegs schließt sich Gemeinderat Tilman **Schoch** an, der außerdem darum bittet, die Öffentlichkeit darüber aufzuklären, dass es nicht die Kommunen seien, die die Verzögerung zu verantworten hätten, sondern vielmehr die übergeordneten Behörden. Auf seine Frage nach der Fertigstellung der Hauptstraße antwortet Herr **Heiden**, dass die Asphaltdecke voraussichtlich Mitte/ Ende Juli aufgebracht werde, womit man nahezu im ursprünglichen Zeitplan läge.

Gemeinderätin **Holdreich** regt an, an der Kreuzung Friedhofstraße / Bergstraße einen Verkehrsspiegel anzubringen, da der Bereich schlecht einsehbar sei. BM **Komor** sagt zu, diesen Punkt auf die Agenda der kommenden Verkehrsschau zu nehmen.

§ 3 Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde erkundigt sich einer der Zuhörer nach dem Termin für die Schuleinweihung, die BM **Komor** für Oktober ankündigt.

Eine Anwohnerin bittet darum, den Bereich um die Glascontainer in Bubenorbis von Glascherben und wilder Müllablagerung zu befreien. Grundsätzlich lobt sie aber den neuen Standort genau wie die neuen Containermodelle.

Der Bauhof werde mit der Reinigung beauftragt und es werde auch einen Appell im Waldbo-
ten an die Nutzer geben, Glasmüll wieder mit zu nehmen, wenn die Container voll seien,
kündigt BM **Komor** an.

Gemeinderat **Rudolph** berichtet über eine private Initiative in der Brettachhöhe, wonach der Glasmüll abgeholt werde, worauf hin Gemeinderat Heiko Feger auf das System im Landkreis Ludwigsburg verweist, wo der Glasmüll im Rahmen der Müllabfuhr abgeholt werde.

§ 4 Ersatzbeschaffung Seniorenbus
Vorlage: 050/2023

Beschluss:

1. Der Ersatzbeschaffung eines Seniorenbusses mit vergleichbarer Ausstattung wird zugestimmt.
2. Das Leasingangebot der Firma Emil Frey Schwabengarage GmbH, Schwäbisch Hall, soll angenommen werden, wenn sich nicht durch die Einholung von Angeboten für folgende Alternativen neue Erkenntnisse ergeben:
 - Hybridfahrzeug
 - Kauf des bisherigen Fahrzeugs
 - Vergleichbares Fahrzeug eines anderen Herstellers

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

BM **Komor** begrüßt Udo **Kallina** und alle Mitglieder des Seniorenbus-Teams und blickt zurück auf die Erfolgsgeschichte, die mit der ersten Fahrt des Seniorenbusses im Dezember 2015 startete. Wenn man zu Beginn auch noch zögerlich gewesen sei, so habe sich im Laufe der Jahre gezeigt, dass diese Einrichtung eine gute Entscheidung gewesen sei, die von den Seniorinnen und Senioren gerne angenommen werde und auch schon vielfach von anderen Kommunen übernommen worden sei. Dies sei der Verdienst des sehr aktiven Teams des Seniorenbusses, lobt BM **Komor** und bedankt sich herzlich bei den Anwesenden. Für ihn stelle sich deshalb mit Blick auf den auslaufenden Leasingvertrag zum Ende des Jahres nicht die Frage, ob es eine Ersatzbeschaffung gebe sondern nur, wie diese konkret aussehe.

Anschließend übergibt er das Wort an Udo **Kallina**, den Leiter des Teams, der über die derzeitige Zusammensetzung berichtet, wonach die Gruppe inzwischen aus 8 Koordinatoren und Koordinatorinnen sowie 14 Fahrer und Fahrerinnen bestehe. In den rund 7,5 Jahren seit Beginn seien mit den bisherigen 2 Fahrzeugen rund 150.000 km zurückgelegt worden. Während Corona hätte das Angebot zwar ausgesetzt werden müssen, trotzdem sei von einer Fahrleistung von 20.000 km im Jahr auszugehen, weshalb sich ein Leasing über 4 Jahre anbiete. Beim jetzigen Fahrzeug handle es sich um einen Bus mit Automatikgetriebe, woran genau wie an der jetzigen Ausstattung festgehalten werden sollte, macht er die Bedürfnisse der Fahrerinnen und Fahrer deutlich. Überlegt worden sei, statt eines Diesels ein Elektrofahrzeug anzuschaffen, was aufgrund der mangelnden Lademöglichkeiten wieder verworfen worden sei. Er selbst, wie auch das ganze Team, sei bereit, sich weiterhin für das Projekt einzusetzen, was die Verwaltung sicher erheblich entlaste, schließt Herr **Kallina** seinen Bericht um dann auf das Angebot im Detail einzugehen.

Öffentliche Sitzung vom 28. Juni 2023

Bevor BM **Komor** um die Wortmeldungen aus dem Gremium bittet, geht er kurz auf das ehrenamtliche Engagement ein, das jährlich bei rund 3.000 Stunden liege. Die Darstellung der Kostenentwicklung zeige, dass die Einnahmen, die sich vorwiegend aus Spenden requirierten natürlich bei Weitem nicht die Kosten deckten. Das Defizit von rund 30.000 € jährlich seien der Gemeinde die Seniorinnen und Senioren aber auf jeden Fall wert, betont BM Komor, der die tolle Mannschaft des Seniorenbusses lobt und sich nochmals ausdrücklich bedankt.

Die tolle Arbeit lobt auch Gemeinderat **Enderle**, der hoffe, dass es genau so weitergehe. Trotzdem hätte er sich gewünscht, für das Ersatzfahrzeug Alternativangebote vorgelegt zu bekommen. Die Ausstattung sei sicherlich gerechtfertigt, genau wie nach den Ausführungen von Herrn Kallina das Erfordernis eines Busses, lediglich für die Antriebsart und die Marke des Fahrzeugs hätte er gerne weitere Angebote.

Dem hält Gemeinderat **Schweizer** entgegen, dass man in dem jetzigen Autohaus einen zuverlässigen Partner habe und VW oder Mercedes sicher nicht günstiger wäre und wiederum andere Hersteller vielleicht kein vergleichbares Fahrzeug anbieten könnten. Für einen Umstieg auf ein E-Fahrzeug sei es vielleicht tatsächlich noch zu früh. Wichtig sei schließlich, dass die Fahrer gut mit dem Fahrzeug zu recht kämen und die Erfolgsgeschichte fortschreiben könnten.

Dass die Gemeinde den Seniorenbus braucht, steht auch für Gemeinderat Heiko **Feger** außer Frage. Allerdings bittet auch er um mögliche Alternativen hinsichtlich des Antriebs, wobei für ihn auch ein Hybrid denkbar wäre. Bei den steigenden Leasingkosten sei außerdem auch zu prüfen was es koste, das jetzige Fahrzeug abzulösen, weshalb er um entsprechende Angebote bittet.

Gemeinderat Tilman **Schoch** schlägt vor, der Ersatzbeschaffung im Grundsatz heute zuzustimmen um keine Zeit zu verlieren, nachdem die Lieferzeiten doch sehr lang seien.

Diese Empfehlung greift BM **Komor** auf der vorschlägt, trotzdem Alternativen anzufragen und diese im Juli zu beraten, wenn sich daraus neue Möglichkeiten auftun sollten.

Gemeinderätin **Röger** regt an, bei der Bestellung eines Neufahrzeugs unbedingt auch an eine Einstiegshilfe für die Seniorinnen und Senioren zu denken.

Auf Nachfrage von Gemeinderätin Dr. **Walz** berichtet Herr **Kallina**, dass nicht nur Personen ab 60 Jahren das Angebot in Anspruch nehmen könnten, sondern auch Jüngere, wenn sie zum Beispiel aufgrund eines Handicaps auf die Hilfe angewiesen seien.

Gemeinderat **Feger** überlegt noch, ob auf die Metalliclackierung unter Umständen zu Gunsten von Werbeaufdrucken verzichtet werden könne.

Über ein Sponsoring können grundsätzlich nachgedacht werden, räumt BM **Komor** ein und sagt zu, für die angedachten Alternativen Angebote einzuholen.

§ 5 Kriterienkatalog für Freiflächenphotovoltaikanlagen im Gemeindegebiet
Vorlage: 049/2023

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Kriterienkatalog zur Standortbeurteilung für Freiflächenphotovoltaikanlagen zu.
2. Der weiteren Vorgehensweise wird zugestimmt, wobei die Auslegung gleichzeitig wie die Aufforderung zur Einreichung einer Interessensbekundung erfolgen soll.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

BM **Komor** erinnert an zurückliegende Beratungen zum Thema der Freiflächenphotovoltaikanlagen und an die aktuelle Beschlusslage im Gemeinderat, Kriterien zur Auswahl von Bewerbungen festzulegen.

Anschließend übergibt er das Wort an Herrn **Fuhrmann** vom Kreisplanungsamt, der hierzu Vorschläge erarbeitet hat. Herr Fuhrmann weist ausdrücklich darauf hin, dass es bei der Erstellung des Kriterienkatalogs nicht darum gehe, mögliche Flächen zu definieren, sondern vielmehr darum, Anträge beurteilen und entscheiden zu können, welche Anlagen an welchen Standorten eher nicht in das Gesamtkonzept passten. Grundsätzlich sei es aber so, dass die Gemeinde die Planungshoheit habe und deshalb unabhängig entscheiden könnte, welche Anlage durch die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplans möglich gemacht werde. Zur Beurteilung der Anträge gebe es daher sogenannte Ausschluss- und Vorbehaltskriterien, die ganz allgemein seien. Entscheidend für die Gemeinde und deshalb vom Gemeinderat festzulegen seien aber die kommunalen Kriterien, die Herr **Fuhrmann** ausführlich erläutert.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Fuhrmann legt BM **Komor** dar, wie nach Beschluss des Kriterienkatalogs weiter verfahren werden könnte, wobei hierfür kein gesetzliches Verfahren vorgeschrieben sei. Trotzdem sei es denkbar, die Öffentlichkeit mit einzubeziehen, im dem der Kriterienkatalog öffentlich ausgelegt und um Stellungnahmen gebeten werde. Über diese Anregungen könne dann im Gemeinderat beraten werden. Anschließend würden die möglichen Interessenten aufgefordert, entsprechende Anträge abzugeben um dann alle Antragsteller zu einer gemeinsamen Infoveranstaltung einzuladen. Danach könnten die Anträge entsprechend des Kriterienkatalogs bei einem Vororttermin beurteilt und dann im Gemeinderat entschieden werden, welchen Anträgen in Form eines Aufstellungsbeschlusses für einen Bebauungsplan nachgegangen werde.

Gemeinderat **Noller** erkundigt sich daraufhin nach dem zeitlichen Rahmen bis zur eigentlichen Entscheidung, die BM Komor nach der 4-wöchigen Auslegung, dem Aufruf zur Interessensbekundung und einer dann stattfindenden Informationsveranstaltung im Oktober/ November und der dann beginnenden Antragsphase bis zum Ende des Jahres oder Anfang des

Öffentliche Sitzung vom 28. Juni 2023

nächsten Jahres für machbar erachtet.

Dies sei angesichts der Vegetation ein guter Zeitplan, ergänzt Herr **Fuhrmann**. Der Standort einer Anlage lasse sich im Winter besser beurteilen und für die artenschutzrechtlichen Untersuchungen wäre dann im Frühjahr der richtige Zeitpunkt.

Nachdem in der Vorberatung bereits festgestellt worden sei, dass eine eventuelle Änderung der Kriterien auch kurzfristig jederzeit möglich sei, schlägt Gemeinderat **Müller** vor, die Auslegung nicht erst komplett abzuwarten, sondern zeitgleich dazu aufzufordern, Interessensbekundungen abzugeben. Damit können Zeit gespart werden.

Gemeinderat Tilman **Schoch** bittet Herrn Fuhrmann zunächst um eine Erläuterung des Kriteriums des ökologischen Mehrwerts und erkundigt sich dann nach der Möglichkeit, Flächen zur Verfügung zu stellen, auf denen dann ein Betreiber eine Anlage errichtet.

Dies Möglichkeit werde bereits bei der Errichtung von Dachflächenphotovoltaik-anlagen genutzt und sollten unbedingt auch hier offengehalten werden, rät BM **Komor**, der den Vorschlag zum Parallelverfahren in den Beschlussantrag aufnimmt.

Öffentliche Sitzung vom 28. Juni 2023

§ 6 Vergabe Heizungstechnik und MessSteuerungsRegelungstechnik Schulzentrum / Freibad Vorlage: 051/2023

Beschluss:

Die Gemeindeverwaltung wird ermächtigt, die Leistungen wie folgt zu vergeben:

a) Die Heizungstechnik wird an die Firma Grün und Mager aus Mainhardt-Bubenorbis zu einer Bruttoangebotssumme von 108.677,90 € vergeben.

b) Die Mess-/Steuerungs- und Regelungstechnik wird an die Firma Pfänder aus Hausen am Bach zu einer Bruttoangebotssumme von 68.779,62 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss wird mit 19 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Beratungsverlauf:

BM **Komor** verweist auf die am Sitzungstag hierzu eingestellte Tischvorlage Nr. 052/2023, die den Sachverhalt aus der Sitzungsvorlage 051/2023 um die Ergebnisse aus der Ausschreibung ergänzt.

Herr **Heiden** informiert über die stattgefundenen Ausschreibungen zu den Gewerken Heizung sowie Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik für die Schule und das Freibad. Demnach sei für die MSR-Technik nur ein wertbares Angebot abgegeben, das im Ergebnis der Kostenschätzung entspräche. Für die Heizung läge das Angebot jedoch deutlich höher, wobei trotzdem von einer erneuten Ausschreibung abgesehen werden sollte. Mit Blick auf das einzige außerdem abgegebene Angebot könne nicht davon ausgegangen werden, dass bei einer erneuten Ausschreibung bessere Ergebnisse erzielt würden, befürchtet Herr **Heiden**. Stattdessen werde aber wertvolle Zeit verschwendet, die besser in die Umsetzung vor der nächsten Heizperiode investiert werden sollte.

Fragen aus der Mitte des Gremiums ergeben sich nicht, so dass BM **Komor** zur Beschlussfassung entsprechend des Vergabevorschlags der Tischvorlage aufruft.

Öffentliche Sitzung vom 28. Juni 2023

**§ 6.1 Tischvorlage Vergabe Heizungstechnik und MSR Technik
Vorlage: 052/2023**

Beratungsverlauf:

Die Beratung und Beschlussfassung hierzu erfolgt im Sachzusammenhang mit der Sitzungsvorlage 051/2021 unter Tagesordnungspunkt 6.

Öffentliche Sitzung vom 28. Juni 2023

§ 7 Bausachen

Beratungsverlauf:

Aktuell liegen keine Bausachen zur Beratung an.

Öffentliche Sitzung vom 28. Juni 2023

§ 8 Verschiedenes

Beratungsverlauf:

Herr **Heiden** berichtet, dass die Umrüstung der Notbeleuchtung angegangen werde, um den während der Sitzungen zu hörenden Warnton abschalten zu können. Auf die Notbeleuchtung zu verzichten, wie von Gemeinderat **Noller** in Erwägung gezogen, sei rechtlich nicht zulässig.

BM **Komor** schließt die öffentliche Sitzung um 18.30 Uhr.